

Erstlich täglich Nachmittags  
mit Ausnahme der Sonntage.

Abonnementspreis  
vierteljährlich für Halle und durch  
die Post bezogen 2 Mark.

Insertionspreis  
für die vierzeilene Corpus-  
Zeile oder deren Raum 15 Pfg.

# Halle'sches Tageblatt.

Beilagegebühren 9 Mark.

Insertate  
für die nächstfolgende Nummer  
bestimmt, werden bis 9 Uhr Vor-  
mittags, später dagegen tags  
anber erbeten.

Insertate befördern sämtliche  
Annoncen-Bureau.

Neunundsiebzigster Jahrgang.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Nr. 135.

Donnerstag, den 13. Juni.

1878.

Ausgabe- und Annahmestellen für Inserate und Abonnements für Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Geißstraße 67 und R. Penne, Reizigerstraße 77.

Berlin, 11. Juni.

In der heutigen Sitzung des Bundesrats ist der Antrag Preussens auf Auflösung des Reichstages einstimmig angenommen worden. Die Auflösung selbst auszusprechen und den Termin der Neuwahlen festzustellen, ist Sache der Reichsregierung. Wahrscheinlich wird die Ausführung des heutigen Beschlusses nicht beschleunigt.

Um gegen einen etwa beschleunigten Handreich ge-  
woapnet zu sein, ist seit einigen Tagen eine aus 20 Mann  
bestehende Wache in das kaiserliche Palais gelegt worden,  
welche Maßregel mit Papieren in Verbindung stehen soll,  
die jüngst bei Verhaftungen in Beschlag genommen worden  
sind. Ferner sollen die Munitionsvorräte von den expo-  
nirten Plätzen, als dem Karlsgraben in der Hofenbaide,  
nach Artillerieverschießplatz bei Tegel u. s. w. forgeschafft und  
nach sichererem Ort gebracht worden sein. Ein Rücksicht  
erwähnte noch, daß auch bei der hiesigen Garnison einige  
verzeigte Fälle von Meisterei-Verdächtigungen aus Anlaß des  
jüngsten Attentats vorgekommen sein sollen.

Nachdem der Kronprinz dem Berliner Magistrat  
und den Stadtverordneten am ersten Feiertage gekannt hat,  
schloß er seine Rede mit den Worten: „Ich danke Ihnen,  
daß Sie aus meiner Person in Bezug auf die Mir von  
Seiner Majestät übertragenen Stellvertretung in der Regie-  
rung und der daraus erwachsenden schweren Aufgaben mit  
dem Ausdruck des Vertrauens und der Unabwägbarkeit ge-  
dacht und Mir bei deren Ausführung Ihre und der Bür-  
gerschaft Unterstützung zugesagt haben. Seien Sie über-  
zeugt, meine Herren, daß ich den Ernst des Augenblicks in  
seiner ganzen Bedeutung zu würdigen weiß und Mir der  
Höhe der an Mich herangezogenen Verpflichtungen gegen  
das Land wohl bewußt bin. Seien Sie aber auch versichert,  
daß Mein Glaube von dem guten Geist unseres Volkes nicht  
erschüttert ist und durch seine Macht zum Vortan gebracht  
werden kann. Ich weiß, daß die überwälzende Weisheit  
der Nation, wie in Preußen tren zu ihrem Könige, so auch  
über die Grenzen des engeren Vaterlandes hinaus bis in  
die fernsten Werten des Reiches tren zu ihrem Kaiser steht,  
und in Meinem festen Vertrauen zu dem gesunden Kern  
des Volkes werde ich Kraft und Mut finden zur Aus-  
übung der Pflichten, welche Mir auferlegt sind.“

Gestern wurden wiederum verschiedene Personen wegen  
Majestätsbeleidigung verhaftet. Unter diesen zwei, welche  
die beleidigenden Ausdrücke auf den Kronprinzen ausstießen.  
Einer derselben hatte die Freisheit, während der Kronprinz  
im offenen Wagen vor der Neuen Wache vorüberfuhr und  
die Soldaten im Gesehrit traten, dem den Kronprinzen ge-  
hörenden Publikum die Ausrufung hinzuworfen: „Da fährt  
der.“ Umflehende fragten ihn sofort, wen er meine, und  
als er darauf mit der Hand nach dem Wagen des Kron-  
prinzen zeigte und meinte: „Diesen da“, fiel das Publikum  
über ihn her und überließerte ihn, nachdem es ihn atz zu-  
gerichtet, der Verhöre.

Die in den Zeitungen in den letzten Tagen über  
das Befinden des Dr. Nobiling gemachten Mittheilungen  
sind irrthümliche. Insbesondere sind ärztliche Gutachten über  
seinen Zustand bisher weder gefordert noch abgegeben, ge-  
schweige denn veröffentlicht worden.  
Berlin, den 10. Juni 1878.

Der Gefängnisarzt der Stadtobstwiete.  
ggz. Dr. Lewin.

Von anderer wofit informirter Seite geht der „Post“  
folgende Nachricht zu, welche die obige ergänzt: In den letz-  
ten Tagen sind wiederum in den Zeitungen allerlei Gerüchte  
entstanden von Aertzen über den Zustand des Dr. Nobiling ver-  
breitet worden. Alle diese Nachrichten sind mit der größten  
Vorsicht aufzunehmen, insbesondere wenn sie sich nach der  
Richtung einer Besserung des Zustandes aussprechen.

Ueber die in Schwerin, Mecklenburg, erfolgte  
Verhaftung eines angeblichen Komplizen des Nobiling erfährt  
die „Post“ folgende nähere Umstände, welche der Ver-  
richterstatter aus ganz zuverlässiger Quelle geschöpft zu haben  
versichert und für deren Wahrheit er die Würzschafft über-  
nimmt:

Auf Grund einer Depesche der Berliner Kriminal-  
polizei, welche besagt, daß die betreffende Personlichkeit mit  
dem Attentat in Verbindung stehe, wurde gestern (5.) im  
Gasthof Hamann hier ein von Berlin gekommener Architekt  
Namens Schwanke in dem Augenblick verhaftet, als er im  
Begriff stand, einen Bericht zu schreiben. Die Verhaftung  
wurde sofort per Draht mit der Anfrage, ob man Schwane  
nach Berlin liefern sollte, dorthin gemeldet. Umgebende  
Drahtantwort besagte, man sollte denselben, da es eine Per-  
son von Wichtigkeit sei, in strengstem Gewahrsam halten  
und Sorge tragen, daß ihm jede Möglichkeit, sich das Leben  
zu nehmen, abgesehen werde. Zum Verhöre wurde ein  
Kriminalbeamter nach Schwerin kommandirt. Seitdem wurde  
Schwanke fortgeführt von einem bei ihm eingeschlossenen  
Polizisten fortwährend bewacht. (Das Entzessen des Schwane  
in Berlin und seine Abführung in den Untersuchungsarrest  
ist bereits gemeldet worden.)

Dem Kongresse gehören folgende Herren an:

Deutschland: Se. Durchlaucht Fürst v. Bismarck,  
erster Bevollmächtigter; Se. Excellenz Herr v. Billow, zweiter  
Bevollmächtigter; Se. Durchlaucht der Fürst v. Hohenlohe-  
Schillingfürst, dritter Bevollmächtigter; Herr Bucher, wirk-  
licher geheimer Legationsrath; Herr v. Radowiz, außer-  
ordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister; Herr  
Busch, wirklicher Legationsrath; Herr Baron v. Holstein,  
Legationsrath; Herr v. Billow, Legationssekretär; Graf Bis-  
marck-Schönhausen, Legationssekretär; Graf v. Rantau,  
Legationssekretär.

Oesterreich-Ungarn: Se. Excellenz der Graf  
Andrássy, erster Bevollmächtigter; Se. Excellenz der Graf  
Karolyi, zweiter Bevollmächtigter; Se. Excellenz der Baron  
v. Haymerle, dritter Bevollmächtigter; Baron v. Schwegel,  
Sektionschef; Herr v. Tschirsky, Gesandter und bevoll-  
mächtigter Minister; Baron v. Hüner, Votisationsrath; Herr  
v. Skofsz, Votisationsrath; Herr Döczy, Sektionschef; Herr  
v. Alpher, Regierungsrath; Herr v. Pefsch, Secretär im  
Ministerium des Auswärtigen.

Frankreich: Se. Excellenz Minister Waddington  
erster Bevollmächtigter; Se. Excellenz Graf v. St. Vallier,  
zweiter Bevollmächtigter; Herr Despres, Direktor der politi-  
schen Angelegenheiten; Herr Graf v. Moutz, erster Votisations-  
sekretär; Herr Duclerc, Robinsonunterchef; Herr Bourdon,  
Legationssekretär; Herr Paul Despres, Votisationssekretär;  
Herr de la Motte, Votisationssekretär; Herr Graf de Monta-  
liet, Votisationssekretär; Herr Vicomte de Beaucaire, Vot-  
isationssekretär.

Großbritannien: Se. Excellenz der Earl of  
Beaconsfield, erster Bevollmächtigter; Se. Excellenz der  
Marquis of Salisbury, zweiter Bevollmächtigter; Lord Doo  
Russell, dritter Bevollmächtigter; Herr Montague Corry,  
Robinsonunterchef; Se. Excellenz des Lord Beaconsfield; Herr Cur-  
rie, Votisationsrath; Herr Henry Nevill-Dering, Votisations-  
rath; Herr Herkell, Votisationsrath; Herr Algernon Tumor,  
Votisationssekretär; Herr Aulincze, Votisationssekretär; the  
Hon. J. Berlin, Votisationssekretär; the Hon. Eric Wor-  
rington, Votisationssekretär; Herr Charles Hayward, Vot-  
isationssekretär; Herr le Marchant Goffelin, Legationssekretär;  
Herr Arthur Balfour, Privatsekretär; Se. Excellenz des Mar-  
quis of Salisbury, Mitglied des Parlaments; Sir Anton  
Simmons, Generallieutenant; Herr Kapitän Edwards, Ab-  
jutant des Generals Simmons; Herr Kapitän Arkhob.

Italien: Se. Excellenz der Graf Corti, erster Be-  
vollmächtigter; Se. Excellenz der Graf de Lamarm, zweiter  
Bevollmächtigter; Herr Kommandeur Curtzoff, Votisations-  
rath; Herr Generali Tosi, Votisationsrath; Herr Marquis  
Baldi, Legationssekretär; Herr Marquis de Malaspina,  
Privatsekretär; Se. Excellenz des Grafen Corti.

Rußland: Se. Hoheit der Fürst v. Gortschakoff,  
erster Bevollmächtigter; Se. Excellenz der Graf v. Shtur-  
waloff, zweiter Bevollmächtigter; Se. Excellenz der Baron  
v. Dubril, dritter Bevollmächtigter; Se. Excellenz der Bar-  
on Jomin, wirklicher geheimer Rath; Herr Baron Frede-  
rick, wirklicher Staatsrath; Herr Graf Aldersberg, Ge-  
sandtschaftssekretär; Herr General Anjutschin; Herr Oberst  
Bobritzon; Herr Oberst Bogoljubow.

Türkei: Se. Excellenz Alexander Carathodory  
Pasha, erster Bevollmächtigter; Se. Excellenz Sadullah  
Bei Pasha, zweiter Bevollmächtigter; Se. Excellenz Meho-  
med Ali Pasha, dritter Bevollmächtigter; Arnis Effendi,  
Rath im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten;  
Herr Baron Bey, Abtheilungschef im Ministerium der aus-  
wärtigen Angelegenheiten; Ophan Bagdadian, erster Vot-  
isationssekretär; Hachib Effendi, Bureauchef im Ministerium  
der auswärtigen Angelegenheiten; Nadum Effendi, zweiter  
Bureauchef im Ministerium der auswärtigen Angelegen-  
heiten.

Für das Bureau sind beflagmt: Herr geheimer Rath  
und Minister v. Radowiz und der französische erste Vot-  
isationssekretär de Moutz, und als Secretaire archivists des  
Kongresses der wirkliche geheime Legationsrath Bucher. Die  
definitiven Wahlen werden erst von dem Kongress selbst  
vollzogen.

Wie aus guter Hand verlautet, findet die Eröff-  
nungs-Sitzung des Kongresses im neuen Palais des Reichs-  
kanzlers, Donnerstag Nachmittags um 2 Uhr statt. Das  
Programm dieses ersten Zusammenkommens ist vorläufig wie  
folgt festgesetzt: Nach der ersten gegenseitigen Begrüßung  
schreitet man zur Wahl des Präsidenten und der Bureauz.  
Nach vollzogener Wahl (es ist der Sitte nach von vornherein  
bestimmt, daß der leitende Minister des Staates, in welchem  
der Kongress sich versammelt, das Präsidium führt, hier also  
Fürst Bismarck) erhebt sich der Präsident, um eine Ansprache  
an die Versammelten zu halten. Damit schließt diese erste  
Sitzung; es bleibt also den Delegirten vollauf Zeit, sich zu  
dem Galadiner zu begeben, welches am selben Abend der  
Kronprinz den Vertretern Europas zu geben beabsichtigt.

Was die äußere Anordnung des Konferenzentzesses be-  
trifft, so hat man sich nach mannigfachen Beratungen ent-

schlossen, die Hufeisenform zu wählen. In der Mitte der  
Duertafel wird Fürst Bismarck als Präsident seinen Sitz  
nehmen. An den beiden unteren Enden des Hufeisens wer-  
den links die Sekretäre Herr v. Radowiz und Graf Moutz,  
rechts die Halls-Sekretäre Dr. Busch und Graf Herbert  
Bismarck ihren Sitz angewiesen erhalten.

Briefsendungen zc. für Sr. Maj. Schöff „Preußen“  
sind von heute ab bis auf Weiteres nach Kiel zu dirigiren.

Wien, 11. Juni. Der „Polit. Korresp.“ wird aus  
Ragusa gemeldet: Der montenegrinische Senator Mascha  
Bebita hat sich nach Scutari begeben zur Ausgleichung der  
Differenzen mit der Türkei. Die Montenegroer erhielten  
die Weisung, das Hüschen Kinnita nicht zu überreichen.  
Der Fürst von Montenegro verständigte hierauf den tür-  
kischen Gouverneur von Scutari davon, daß er jeden Kon-  
flikt vermeiden, aber die faktischen Besitz Montenegro er-  
neuerlich verteidigen werde.

Petersburg, 11. Juni. Nach dem heute veröffent-  
lichten von gestern Morgen datirten Bulletin über das Be-  
finden der Kaiserin hat der fieberhafte Zustand abgenommen,  
die Anhäufung des Exsudats in der Pleura hat sich nicht  
vermehrt, die Nacht war weniger unruhig, dagegen hat die  
Schwäche zugenommen.

Athen, 10. Juni. Berichte aus Konstantinopel mel-  
den, daß daselbst eine starke Agitation für den Sturz des  
Sultans und Ernennung Midhat Pashas an dessen Stelle  
zum Reichsoberwesir betrieben wird.

## An die Deutschen.

3. Juni 1878.

Von Felix Dahn.

Sendet von Sedan die Siegesfahnen,  
Sendet die Häupter in Scham, Germanen!  
„Treue der Deutschen“ — ein Wort der Schande!  
Unsere Schmach schreit über die Lande!  
Nimmer des Vorberes, des Delbaums Reiter  
Schirmen das theure Haupt dem Kaiser!  
Heilig dem Fremden des Angesicht —  
Über dem Dahn der Deutschen nicht!  
—  
Eifrig Hainig erzigt dies Gefäch:  
Aber gedenkt, daß der Jugend Recht,  
Daß es die Zukunft zu retten gilt!  
Hoch erhebet des Reiches Schild;  
Schloß mit dem Schwert des Kaisers daran:  
In der Scheide nur trug es der mildeste Mann!  
Drohend und drohend über das Reich  
Schalle der eberne, warnende Streich:  
Frevler zu schrecken, Sämm'ge zu wecken,  
Alle zu mahnen, den Kaiser zu decken!  
Wahrlich, Ihr deckt mit dem Kaiser zugleich  
Nicht nur die Ehre, den Ruhm und das Reich —  
Alles, was heilig und edel und theuer:  
Bildung und Aucht und des Heerdes Feuer!  
Ist, ihr verblendeten Brüder, das Zank!  
Führt Ihr den Huden des Hauses nicht wanken?  
Tretet sie aus, die aufzulebenden Flammen —  
Krachend sonst brechen die Balken zusammen!

## Aus der Provinz.

Se. Majestät der König hat dem Polizeipräsidenten  
und Landrath von Gerhardt zu Magdeburg den  
königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse verliehen.

## Aus Halle und Umgegend.

Von der Handelskammer zu Kiel ist der hiesigen  
Handelskammer nachstehendes Zirkular mit dem Ersuchen  
um mögliche Weiterverbreitung durch die Presse zc. zu-  
gegangen:

Auf die Kunde von dem schweren Unfall, welcher unsere  
Marine am 31. v. Mis. betroffen, hat die Handelskammer  
alsbald die Einwohner des Reichs zu Beiträgen für die Familien  
der Verunglückten aufzufordern. Wir dürfen nicht daran  
zweifeln — und es liegen auch bereits mehrfache Zeugnisse  
dafür vor —, daß der Patriotismus nicht minder an ande-  
ren, an zahlreichen anderen Orten dazu antreten wird,  
durch Veranstaltung von Sammlungen zur Verringerung des  
Unglücks der Hinterbliebenen beizutragen, und daß nament-  
lich der Handelsstand in dieser Richtung thätig sein wird.  
Hierdurch wird erfahrungsgemäß eine erhebliche Bewand-  
lung erforderlich, wenn sich nicht Unzuträglichkeiten er-  
geben sollen.

Da nun Kiel als eine der Hauptstationen der kaiser-  
lichen Marine dem traurigen Ereignis genossenschaftlich am  
nächsten steht, wie denn auch ein verhältnismäßig großer  
Theil der Verunglückten der hiesigen Provinz angehört hat,  
so erzieht die Handelskammer nach dem ferner unterzeich-  
neten Herren, welche derselben ihre Mitwirkung zugesagt  
haben, sich hierdurch dazu, die auswärtig gesammelten Gelder  
entgegenzunehmen und nach sorgfältiger Ermittlung des Be-  
dürfnisses zu vertheilen.

Als Aufgabe würden wir es dabei betrachten, zunächst  
der momentanen Noth abzuhelfen, namentlich dafür zu for-



knüpft sich ein Wortspiel, das hübsch genug erscheint, um es hier wiederzugeben. „Welche Beschaffenheit sieht zwischen der Kornblume und dem Kaiser?“ ... „Beide sind in Ehren (Nehren) groß geworden.“ ...

Man schreibt dem Berl. Tagebl. aus Potsdam: In der Nacht vom ersten zum zweiten Feiertage erschienen in der Nähe des Neuen Palais bei Sanssouci einige Männer, welche Cigarren rauchten. Der an der Nordseite stehende Posten vernahm ihnen das, worauf sie sich in der Umgebung in der Weise zerstreuten, daß der eine nach der Südseite des Palais zu, die anderen aber in den schattigen Partien des Parks sich verloren. Als der Posten kurze Zeit danach bei seinem Umlange an eine vorpringende Ecke des Palais gelangte, sprang plötzlich der erstere, welcher sich dort verborgen gehalten hatte, hervor und verjagte ihn einen Faustschlag ins Gesicht, der ihn für den Augenblick zu betäubte, daß der Thäter genügende Zeit hatte unbeschäftigt zu entfliehen. — In der Nacht vom zweiten zum dritten Feiertage ging ein ebenfalls freiwilliger königlicher Parkwächter durch die Anlagen. Als er in die Nähe der bei der sogenannten Kaserne gelegenen Brücke kam, sprang plötzlich ein Mann aus dem Gebüsch hervor, faßte ihn bei der Kehle und zog einen Revolver aus der Tasche. Der Wächter schlug die Waffe mit seinem Stock in die Höhe und rettete sich dadurch das Leben, denn die Kugel ging dicht über seinem Kopfe durch die Höhe. In demselben Moment aber wurde er von einem zweiten Kerl, der ihn bei den Beinen faßte, niedergeworfen. Beide fielen nun zusammen über ihn her, banden ihm Hände und Füße mit einer Wollseide und stopften ihm den Mund voll Sand. Der eine machte dann den Vorschlag, ihn ins Wasser zu werfen, wogegen der andere protestirte, indem er vorschlug, ihn mit Hilfe des Pulvers, das sie mit sich führten, zu verbrennen. Um dies auszuführen, verband er auf kurze Zeit im Gesicht und brachte in einem Zehentaste etwa ein halbes Pfund Pulver, welches sie dem Besessenen unter den Bauch legten. Unterdessen wurde es aber dem letzteren gelungen, den Sand aus dem Munde los zu werden und laut um Hilfe zu schreien. Glücklicherweise war eine Militär-Patrouille in der Nähe, welche sofort herbeieilte. Der eine der beiden Thäter legte noch seine brennende Cigarre an das Pulver, während der andere dem Wächter einen starken Fußtritt ins Kreuz versetzte, der ihm eine nicht unbedeutende Verletzung zufügte. Leider gelang es auch in diesem Falle den Verbrechern zu entkommen.

Für die Hinterbliebenen der Verunglückten von Sr. Majestät Schiff der „große Kurfürst“ sind ferner eingegangen:

Frl. Z. 3 M. C. Z. 3 M. Fr. 5. 1 M. Ein Schulnabe 20 J. B. 3 M.

Summa 13 M 20 J, dazu

2. Quittung 86 M 50 J

In Summa 99 M 70 J

Weitere Beiträge nehmen wir gern entgegen.

Exp. d. Hall. Tageblattes.

### Nachtrag.

Berlin, 11. Juni. Bulletin. 9 1/2 Uhr Abends. Se. Maj. der Kaiser und Königin haben einen großen Theil des heutigen Tages bei geöffnetem Fenster im Lehnstuhl sitzend hingebracht und sich am Genuß der frischen Luft erquiekt. Anderweitige Veränderungen im Befinden sind während des Tages nicht zu vermerken.

Bulletin vom 12. Juni 10 Uhr Vormittags. Se. Majestät der Kaiser fällt sich durch eine angeführte Nachtragsnotiz wesentlich gestärkt; am rechten Arme ist eine Verminde rung der Anschwellung zu verzeichnen. Nach gewechseltem Verbande sitzen Se. Majestät wieder im Lehnstuhl. Dr. v. Lauer. v. Langenbeck. Dr. Wilmis.

Berlin, 16. Juni. (Orig.-Telegr.) Nach kaiserlicher Verordnung vom 11. Juni sollen die Wahlen zum Reichstage am 30. Juli stattfinden.

Für das stetige Fortschreiten der Besserung in dem Befinden des Kaisers spricht in erfreulicher Weise die Nachricht, daß der hohe Patient nicht nur volle acht Stunden außerhalb des Bettes zugebracht hat, sondern auch schon in der Lage gewesen ist, einen leichten Gang durch sein Krankenzimmer zu unternehmen. Zum ersten Male in seinem Leben hat übrigens der Kaiser am genannten Tage einen Schlafrock angelegt, denn bis dahin hatte er sich die Bequemlichkeit eines solchen Hauskleides nicht verstattet gehabt; er pflegte vielmehr gleich am frühen Morgen die Uniform anzulegen und bis zu dem Moment anzubehalten, in welchem er sein Lager zur nächsten Ruhe aufsuchte. Der Schlafrock, der dem kaiserlichen Patienten von seiner Tochter, der Großherzogin von Baden, überreicht worden ist, hat keine Aermel, um das Anlegen ohne Unbequemlichkeit für den

verwundeten Arm zu ermöglichen. „Ich komme mit gar zu förmlich darin vor“, soll der Kaiser geäußert haben, nachdem er den Schlafrock zum ersten Male angezogen hatte, und doch scheint ihm derselbe recht angenehm zu sein, denn er pflegt sich mit merkwürdigem Behagen in das weiche, weite Hauskleid einzufüllen.

Wiederholt hat der Kaiser den Wunsch ausgesprochen, die Mitglieder des Kongresses so bald wie möglich persönlich zu empfangen. Es ist daher sehr wahrscheinlich, daß Se. Majestät die Vertreter der Großmächte vor ihrer Abreise doch noch um sich einmal verammelt, um ihnen den Dank auszusprechen für all die Sympathiebekundungen, welche ihm von den betreffenden Regierungen und bezw. Volksvertretungen zugegangen sind.

Durch die erfülltesten Vorgänge der jüngst vergangenen Tage, durch die wiederholten Fretzel auf Seine Majestät untern Alexanderhäufigen Kaiser und Königin, veranlaßt, glaubt die Baptisten-Gemeinde zu Giebichenstein ihren Absichten gegen solche ruchlose That und ihre Hingebung für Kaiser und Reich nicht besser auszusprechen zu können, als wenn eine andauernde Bestunde für die baldige und vollständige Wiedergenehung Sr. kaiserl. königl. Majestät angelegt wird, und hat deshalb einstimmig beschlossen, jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag von Abends 8—9 Uhr bis zur Wiedergenehung Sr. Majestät, oder, wenn es in Gottes allweitem Rath beschlossen sein sollte, daß diese Schandthat die Ursache des Todes Sr. kaiserl. königl. Maj. werden sollte, bis zur seligen und ruhmreichen Vollendung eine Gebetsstunde abzuhalten, wozu alle Diejenigen, die von gleichen Gefühlen erfüllt, mögen sie einer Glaubensgemeinschaft angehören, welcher sie wollen, herzlich eingeladen sind. Es gilt den Unglauben und Aberglauben zu bekämpfen, denn nur diese sind es, die alle bestehende Ordnung zerlösen und Kaiser und Reich vernichten möchten. Doch hier kam nur Gott helfen! Darum laßt uns beten um den Geist des Glaubens, der Liebe, der Eintracht und des Friedens. Dienstag den 11. v. M. Abends 8—9 Uhr wird die erste Gebetsstunde abgehalten werden in dem Versammlungslocal Triftstr. 19. Sollte sich dieses Local, dem wir erwarten eine allgemeine Beteiligung, im Laufe der Zeit als unzureichend erweisen, so glauben wir, daß öffentliche Freuden und gute Patrioten uns gern ein anderes, größeres einräumen werden.

Briquettes in Posten v. 5 Str. a 70 J. frei. Frei Stall Chr. Schröder, (Blauha) Unterplan 4.

Zwei tüchtige Barbiergehilfen sucht sofort Eduard Krumbigel, gr. Steinstraße 25.

Schneidermeister, welche auf Jaquettes und Posten eingearbeitet sind, engaßirt E. Bendheim.

Zwei tüchtige Messerschmiede sofort gesucht. Näheres bei Theodor Richter, Eisenhandlung, Barfüßerg. 17.

Ein junger gewandter Kellner von 16 bis 18 Jahren wird pr. 15. d. M. gesucht Wiener Bierhalle.

Ein Laufbursche gesucht neue Promenade 15.

Ein Laufbursche sucht C. H. Hermann, Barfüßerg. 6b.

Ein kräftiger Hausbursche, welcher Regel aufstellen mit bejagt, wird gesucht Königl. 5. part.

Mädchen auf Knaben-Anzüge geübt sucht Beschäftigung Mühlberg 1, part.

Eine Näherin, welche etwas Schneidern kann, findet Beschäftigung Leipzigerstr. 58 i. l.

Tüchtige Maschinenmädchen auf Posten sucht Bechershof 7, 111.

Mäds. z. Schneiderei. f. H. Ulrichstr. 7.

Mädchen sucht gr. Klausstr. 7, 111.

4 Landwirtschaftlerinnen u. 1 älteres Mädchen, v. i. d. bürgerl. Küche erfahren ist, finden z. 15. Juni od. 1. Juli bei hohem Gehalt Stellen, m. Attesten melden bei Wanneberg, Barfüßerg. 16.

1 Laufbursche m. g. Handschrift u. sof. geg. Tücht. Mädchen gesucht Freudenplan 5.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen wird zum 1. Juli geg. und kann sich mit Buch melden Marienstr. 6, I.

Ein Mädchen zur Aufwartung wird geg. Mauergasse 7, part.

Ein Kindermädchen, welches Hausarbeit mit übernimmt, wird sogleich nach Berlin gesucht. Näheres Wriberstr. 9, 1 Tr.

Ordentl. arbeit. Mädchen f. Küche und Haus erh. sofort u. spätr. St. durch Frau Wlt, Herrenstraße 20.

Tüchtige Hausmädchen erhalten sofort gute Stellung. M. Straußel, Spige 2.

1 Mann von 30 Jahren, der Kaution stellen kann, sucht Stelle als Feuermann od. Maschinenführer u. ander. Art hier od. auswärts. Ders. fertigt alle Reparaturen und Maschinenverw. die Frau bejagt Hausmannarbeit. Dff. R. 12 i. d. Exped. d. Bl.

Ein junger Kaufmann, gelernter Mannfacturist, militärfrei, welcher bereits schon 2 Jahre in einem Manufacturen- und Kurzwaarengeschäft thätig war, sucht, gestützt auf gute Referenzen, zum 15. Juli anderweitige Stellung. Adressen sub L. in der Expedition dieses Bl. abzugeben.

Ein Mädchen sucht einen Dienst sof. od. sp. für Küche u. Hausarbeit Magdeburgerstr. 7, p.

Ein braves Mädchen mit 3 jähr. Attesten sucht z. 1. Juli als Hausmädchen od. f. allf. Stellung Herrenstraße 20.

Ein anst. Mädchen, im Kochen erf., sucht 1. Juli eine Stelle, zu erf. Wilschstr. 2.

Eine unabhängige Frau sucht eine Aufwartung Unterberg 5, 1 Tr.

1 gef. Anne v. Lande sucht Stelle. 1 tücht. Aufst. er sucht St. als solcher oder in ein Geschäft, 1 sehr ordentl. Mädchen sucht z. 1. Juli Stelle durch Frau Schimpf, Freudenplan 5.

### 2 größere herrschaftl. Wohnungen per 1. October a. c. zu beziehen Königsstraße 20 a.

An der Poststraße, Lärpferplan Nr. 1, 2 Stuben, Kammer, Küche u. 3, p. 3. 80 %.

1. Juli zu beziehen. Eine Partier-Wohnung zu 43 % u. eine zu 33 % ist 1. Juli zu beziehen Weststraße 13, 1 Treppe.

Zu vermieten p. 1. Juli c. Contor und Niederlage Magdeburgerstraße 43.

Eine herrschaftliche Bel-Étage, 4 St., 3 K., Küche, 2 Boden, u. Zubehör sofort zu vermieten Henrietteustr. 11.

Hofwohnung, best. aus 7 Räumen, ist für 480 M. sof. zu verm. Magdeburgerstr. 7, I.

3 St., 3 K., Küche u. alles Zubehör zum 1. Juli zu beziehen Auguststraße 4.

Karlstr. 12 ist a. Wohn. f. 50 % z. verm. — 3 St., 2 K., u. Küche an ruh. Mierisch zu vermieten Werberstraße 41.

Henrietteustr. 2 die II. Etage zu 300 M., 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, Preis 150 %, desgl. I. Etage dieselben Räume 160 % zu Michaeli zu vermieten.

3 St., 2 K., R., W., 1. Etage, zu Michaeli zu beziehen. Näheres neue Promenade bei S. Schlud, neue Post.

Ein Schuppen, passend als Niederlage, ist sofort oder zum 1. Juli zu vermieten Laubengasse 14.

Am Markt ist ein geräumiger Laden p. sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres bei A. Schmeisser, Markt 13.

Eine herrschaftliche Bel-Étage mit Garten ist sogleich oder zum 1. October zu beziehen Grünstraße 3 vor dem Steinhof.

In dem Hause Steinweg 28a ist die Partier-Wohnung für 160 % und getheilt (Etagen von 2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör für 90—100 %) zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

1 Wohnung zu 34 % zum 1. Juli zu vermieten kleine Brauhausgasse 15.

Ein Logis zu 32 % verm. Alterstraße 1.

Eine freundliche Wohnung in Königswinkel, 2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör (100 %), ist umstände halber am 1. Juli c. zu beziehen. Näh. Trüdel 2, part.

Eine Keller-Wohnung zum 1. Juli Wilschstraße 2, II.

1 Logis, 2 St., K., R. u. Zub. sofort oder 1. Juli zu beziehen. Zu erf. Thorstr. 11.

Eine Wohnung zu 50 % zu Sohami an kinderlose Leute verm. gr. Märkerstraße 7.

II. Wohnung zu 20 % verm. Dörfstraße 5.

Wohnung zu 24 u. 30 % Färmerhöfe 1.

2 Wohnungen zu 42 und 30 % zu vermieten gr. Klausstraße 12.

1. Juli 1 St., 2 K., R. z. b. H. Ritterg. 2, I.

Am 1. August Stube zu 17 % zu verm. Jägerplatz 14, 2 Tr.

Dahelst kann sich eine tücht. Plätterin melden, welche Herrschaften annehmen kann.

Stube, R. u. K. verm. Geißstraße 37, I.

1 frdl. Part. Wohnung, 1 St., 2 K., R., 1. Juli z. bez., im Seitengeb. Harz 16a zu erf. St., 2 K., Küche 1. October zu beziehen Wesenerstraße 5.

Eine gut möbl. Wohnung zu verm. Bechershof 8.

Fein möbl. Wohnung Wriberstraße 13, II.

Möbl. Wohnung sof. gr. Ulrichstr. 61, III.

Möbl. Wohnung sof. H. Ulrichstr. 1 b, II.

2 gut möbl. Part.-Stuben, 1 mit und 1 ohne Schlafkabinet Nimmerstr. 6, pt. rechts.

F. anst. H. Schlafst. Leipzigerstr. 8, Hof II.

2 anst. Schlafstellen m. R. Schulberg 8, II.

Anst. Schlafst. m. R. Graleweg 21 b. Stange.

Anst. Schlafstellen m. R. Bocksdörner 2.

2 einzelne Leute suchen per 1. Juli eine Wohnung zu 210—240 M. Offerten unter R. 140 in der Exped. d. Bl. erbeten.

In einer Vorstadt von einem Mediziner möbl. Zimmer gesucht. Adressen u. P. G. bei Restaurateur Hoffmann, H. Ulrichstr., erbeten.

Ein nicht zu großer Laden, passend für Herren Garderobe, womöglich in der Nähe des Marktes, wird vom 1. Juli gesucht. Adressen mit Preisangabe unter B. K. 100 postlagernd Göttingen.

Plissé brennt am allerbesten, Elle 2 J., halten festliegend Wriberstr. 13j kinderlose Leute, welche gefonnen sind ein 8 Monat altes Kind in Pflege zu nehmen, wollen sich melden Wilschstraße 2.

Bautequiker-Verein. Außerordentliche Sitzung Freitag d. 14. Juni Nachmittags 4 Uhr in Kohls Restauration.

Berliner Weissbier-Salon. Heute Donnerstag 6 Uhr Spektakel.

Meine rechtskräftige Forderung an den Tischlermeister Ferdinand Jacobs im Betrage von 2910 Mark verfaule ich für 10 Mark. G. Meyer.

Verloren am Sonnabend ein schwarzer Hund in der Nähe des Marktes. Geg. Belohnung abzugeben gr. Rittergasse 16.

Ein dunkelblauer Schoßler verloren. Abzugeben Langeasse 14, 2 Tr.

Ein gestrichelter Schuh verloren. Gegen Belohnung abzugeben. (Zadri). Dahelst wird ein Laufbursche aus guter Familie angenommen.

Ein Regenmantel auf dem Wege von der Restauration „zur Terrasse“ bis nach der Rathhausgasse verloren. Gegen Belohnung abzug. „Häuser Tavernen“, Rathhausgasse.

Ein Portemonnaie mit Geld gefunden. Abzuholen Weidenplan 14. Angermann.

Umhängelack gefunden auf der Magdeburger Gasse. Abzuholen Dorottheenstr. 7.

Familien-Nachrichten. Dank. Wir können nicht verlassen allen Denen, die den Sorg unserer Tochter und Schwelber so reichlich mit Kronen und Kränzen geschnitten, sowie ihr das letzte Geleit gegeben haben, unseren tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Die trauernde Familie Dähne.

Heute feierten wir den frohen Tag unserer ehelichen Verbindung. Paul Berl, Clara Berl, geb. Meyer. Halle, den 11. Juni 1878.



# Ausverkauf.

Leipzigerstrasse Nr. 108.

Wegen baldiger Räumung meines Ladens dauert  
mein Ausverkauf  
nur noch kurze Zeit.

Fr. H. Lauterhahn.

## Bekanntmachung.

Die unter Nr. 45 des Grundbuchs von Ventendorf eingetragenen, gegenwärtig dem Ziegeleibesitzer Karl Moeller zugehörigen Grundstücke als:

„Ein Ziegelei-Etablissement: aus Wohnhaus mit geräumigem Hofraum, zwei Brennösen, einer Trockenschauer, einem Stallgebäude am Brennosen, einem Brennosen mit Schornstein, Stallgebäude mit Wohnraum bestehend, sowie die dazu gehörigen Planstücke Nr. 32 a und 25 der Karte von Schiepzig von 1 Ar 30 □ Meter und 70 Ar 40 □ Meter Flächeninhalt mit 0,20 % und 4,87 % Reinertrag zur Grundsteuer veranlagt; ferner das Planstück Nr. 93 a der Karte von Ventendorf von 1 Hektar 87 Ar 90 □ Meter mit 17,14 % Reinertrag zur Grundsteuer veranlagt; endlich ein Obst- und Baumgarten von 35 Ar 50 □ Meter mit 5,56 % Reinertrag zur Grundsteuer veranlagt.“

sollen in nothwendiger Substantiation

den 7. August 1878 Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle zu Wettin versteigert werden.

Der Auszug aus der Steuerrolle und die beglaubte Abschrift des Grundbuchsblattes können werktäglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitig zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftig sind, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine geltend zu machen.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlags wird am

9. August 1878 Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Wettin, den 2. Mai 1878.

Königl. Kreisgerichts-Kommission.

gez. T.riebel.

## Bekanntmachung.

Dienstag, den 23. Juli d. Js. von 9 Uhr Vormittags ab sollen hierseits ungefähr 100 Geflügel, bestehend aus Mutterhühnern (meistens bedeckt), vierjährigen Hengsten und Stuten und jüngeren Fohlen meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden. Gemüthliche vierjährige und älteren Pferde sind mehr oder weniger geritten. Die zu verkaufenden Pferde werden am 22. Juli von 7 bis 10 Uhr Morgens geritten, sowie am 21. und 22. Juli Nachmittags 3 bis 6 Uhr auf Wunsch an der Hand gezeigt. Für Personenbeförderung zu den bezüglichen Plätzen vom und zum Bahnhof wird am 21., 22. und 23. Juli gesorgt sein.

Erzelenen, den 27. April 1878.

Der Landhaukammerer  
gez. v. Dassel.

## Frankfurt-Bebraer-Eisenbahn.

Die Herstellung von rot. 3640 qm Pflasterung auf dem Bahnhofs-Eisenbahn inclusive Lieferung von circa 546 edm Pflastersteine, veranschlagt zu rot. 7200 M., soll vergeben werden. Reflectirende Unternehmer wollen ihre Offerten mit entsprechender Aufschrift versehen, versiegelt und portofrei bis zu dem auf

Dienstag den 25. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr anberaumten Termin an die unterzeichnete Dienststelle einreichen, woselbst die Submissionsbedingungen eingesehen, auch auf portofreies Ansuchen gegen Erstattung der Copialien von da bezogen werden können. (S. 51767.)

Später eingehende oder nicht bedingungsgemäße Offerten bleiben unberücksichtigt.

Halle, den 6. Juni 1878.

Königl. Bau-Inspection VI.

Reusing.

Billige feste Preise.

**500 Dutzend**  
weisse reinleim. Bielefeld. Taschentücher,  
einzelne mit kleinen Befehlern, deren  
reeller Werth per Duz. 9, 12 u. 18 Mark  
ist, offeriren mit  
**2,50, 3 u. 3,50 Mark p. Duz.**  
**A. J. Jacobowitz & Co.,**  
(T. 2534.) gr. Ulrichstraße 55.

Billige feste Preise.

En gros. **Schlüssler & Co.,** En détail.

**Strumpfwaren-Fabrik auf hiesiger Strafanstalt,**  
empfehlen zur Sommerjahre ihre so begünstigten und billigen Fabricate aller Arten Strumpfwaren.

weiß baumwoll. Patent-Kinderstr.	a Paar 35 Pf.	jede Nr. um 5 Pf. steigend
bunt	" " " " " "	" " " " " "
weiß	" " Damenstr.	" " " " " "
bunt	" " " " " "	" " " " " "
baumwollene Herrensocken	" " " "	" " " " " "

Bei Abnahme von 1/2 Duz. jedes Paar um 5 Pf. billiger.

Verkaufsort: gr. Ulrichstrasse 50.

**Stahlbad** eröffnet die Saison  
**Lauchstädt** den 15. Mai er.  
Königliche Bade-Direction.

Wir empfehlen den Herrn Appellationsgerichts-  
rath **Bertram** als Reichstagsabgeordneten.  
Mehrere Bürger von Halle.

## Die Hanfzwirn-Spinnerei

von G. C. Meyer aus Schraplan  
empfehlen zu dem jetzigen Markte in Halle wie gewöhnlich ihre echten Prima Hanfzwirne. Nach theile ich meinen werthen Kunden mit, daß ich dieses Mal selbst komme, auch bitte auf meine Firma zu achten.  
Halle, den 1. Juni 1878.  
G. C. Meyer

**Möbel-Magazin** von H. Diessner, Brüderstraße 13, empfiehlt:  
gut gearb. 2-thür. Mahag. u. birch. Kleiderkretäre 15 %, pol. Kleiderchränke 9 %, Kommoden 7 %, Hochstühle 1 1/2 %, 2-thür. Küchenschränke mit Glasaufsatz 9 %, starke Bettstellen 3 1/2 %, Sophas, Sophasische, Spiegel, Spiegelchränke, Wäscheschränke und alle Sorten Möbel zu billigen Preisen. Abzahlungen gestattet.

## Das Baubureau von H. H. Lange.

Architekt, Bau-Ingenieur, gepr. Maurer- u. Zimmermeister,  
Halle a. S., gr. Ulrichstrasse 50, III.  
fertigt Entwürfe zu Hoch-, Schön- und Durchbauten, Polizeizeichnungen, Kosten- und Revisionsschätzungen, statischer Berechnungen, Wertz- und Feuerzeiten, Aufnahme von Situations- und Nivellementsplänen zu neuen Canalisation- und Straßen-Anlagen ganzer Baugrunds, ertheilt technische Gutachten, Consultationen, sachgemäß, prompt, billig und übernimmt Bauleitungen, sowie den Ankauf von Baumaterialien etc.

## Neues Theater.

Heute Mittwoch den 12. u. Morgen Donnerstag den 13. Juni  
**Concert**  
der Herren

Neumann, Metz, Ascher, Schönb., Schreyer, Sémada und Brückner,  
Quartett- und Complettsänger des Leipziger Schützenhauses.  
Anfang 8 Uhr. Mit neuem Programm. Entrée à 50 Fig.  
3 Billets 1 M bei den Herren Steinbrecher & Jasper und Herrn Spierling zu haben.

Freitag findet das Concert in Freyberg's Garten (bei ungünstiger Witterung im Saale) statt.

## Restaurant zum Rosenthal.

Heute Donnerstag Abends 8 Uhr  
Grosses Extra-Militär-Concert.  
Entrée frei.

Nur in der „Elsässer Taverne“.  
Vom Dortmunder Gesundheits-Amt  
chemisch untersucht:  
**Rheingold, genannt Kaiserbier,**  
prachtvolles Erlanger,  
beide Biere per Schoppen 15 Fig.  
Table d'hôte von 12-3 Uhr, per Concert 75 und 100 Fig.  
Reservirte Zimmer noch einige Tage der Woche frei.

## Action-Bier-Brauerei (Rossplatz).

Heute Donnerstag  
**Frei-Concert.**  
Anfang 7 1/2 Uhr.

**Schablonen,**  
die schönsten und haltbarsten, zum Vorzeichnen der Wäsche und zum Signiren der Kisten empfiehlt

**Otto Unbekannt,**  
Kleinschmieden.

Fliegend feste weiße zarte neue  
Isländer Heringe à St. 10, 15, 20 Pf., pro Schod 4 bis 8 Mark.  
Herings-Handlung Boltze.

100 lithogr. Bittentarten von 1 M.  
Monogramme, Papier, Concerts, Diten, Schreibmaterial, Rechnungen, Briefe, Etiquettes, Formulare, Dienstbücher, à Duz. 1 1/2 M., Gratulationskarten, Anfertigung aller Druckarbeiten, billigt bei

**L. Rosenberg,**  
Lithographie, Sietz- u. Schnell-Druckerei,  
22a. gr. Ulrichstrasse 22a.

Alle Sorten Matratzen u. Sopha empf. billigt  
G. Frauendorf, Schulgasse 2a.

Täglich gute saure Milch in Satten  
Nathswerder 3, am Paradies.  
Neue Bettfedern zu verkaufen  
Kurzweg, Brüderstraße 15, part.  
Eine Gabelbank verk. billigt Hanfack 4.

Zwei grosse eich. Futterkrippen  
zu verkaufen neue Promenade 12.  
Feinschmeckende saure Gurken in Dreh-  
ten, Säden und einzeln empfiehlt billigt  
F. Unger, alter Markt 21.

Zu verreisen auf 4-5 Wochen.  
Die Herren Dr. Mekus,  
Prof. Fritsch und Dr.  
Bassiner werden die Güte  
haben mich zu vertreten, und  
wird Bekterer in meiner Woh-  
nung die gewohnten Sprech-  
stunden abhalten.  
Dr. Goedecke.

## Obstverpachtung.

Die diesjähr. Ernte von Kirichen, Äpfeln,  
Birnen, Pfannem, auch Johannisbeeren,  
im Ganzen oder Einzelnen zu verpachten auf  
Ludwig etc.

Eine flotte Restauration in besser  
Lage von Halle ist Familienverhältnisse wegen  
mit sämmtlichem Inventar ihres preis-  
werth sofort zu übernehmen. Näheres durch  
A. E. Volmer, Brüderstr. 12.

Für die Redaction verantwortlich C. Bobardt. — Expedition im Waisenhause. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhause.

